

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1923)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postcheck-Konto VIII/1876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Arn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 332

Jahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Rundfrage — Wer ist Bavu? — Jackie Coogan der Weiberfeind — Worauf's ankommt — Jackie Coogan der Liebling der Welt. — Die Stimmung — Stimmen aus dem Publikum — Kreuz und Quer durch die Filmwelt — Unsere Rundfrage.

Monopol-Films L. Burstein, St. Gallen präsentiert:

Wer ist Bavu?

(Universal-Jewel)

Rußland hatte das jahrhundertlange Joch der Leibeigenschaft abgeschüttelt und die Romanoffs vom Throne verjagt . . . Das Ende der Tyrannei war der Anfang des Chaos . . . In allen Städten wühlte der Haß. In Petrograd tobte er sich gegen den Winterpalast, in Moskau gegen den Kremlin und in Rischineff gegen den Palast des Prinzen Markoff aus.

Unter dem neuen Regime machten sich zwei Strömungen bemerkbar: die eine ging von Mischka Bleck, dem neugewählten Kommissär für Steuern und Gebühren aus, und erstrebte die staatliche Neubildung ohne Blutvergießen zu vollziehen, die andere, revolutionäre, blutdürstige, die sich die Ermordung der Aristokraten zum Ziel gesetzt hatte, von Bavu . . .

Wer ist Bavu??

Eine Bestie, die die Macht der Masse hinter sich hat? Die die Bestie im Volke wachrief und sie zur Revolte aufpeitschte! Eine zeitlang gelingt es Mischka, dem Menschen der menschliche Wege gehen möchte, die Massen auf seine Seite zu bringen und sie mit ruhigen Worten zu beschwichtigen. Bavu aber läßt sich die Führung nicht aus den Händen reißen. Heimtückischerweise ermordet er einen Bauern und heßt dann das Volk mit der verleumderischen Aussage auf, Prinz Markoff's Truppen hätten diesen erschlagen . . .

Nun bricht der Kampf los. Sie überfallen den Palast des Prinzen Markoff — Prinzessin Annia aber wird von Mischka, der im Hause der Markoffs Diener war und die Prinzessin, die von seiner Existenz gar nichts wußte, heimlich liebte, in Sicherheit gebracht. Bavu aber entdeckt den Aufenthalt der Prinzessin und droht Mischka, ihn als Verräter anzuklagen, wenn